

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 29 (1922)

Heft: 5

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Industrielle Nachrichten

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Februar 1922:

	1922	1921	Jan.-Februar 1922
Mailand	kg 481,081	kg 394,755	kg 906,510
Lyon	kg 417,101	kg 232,384	kg 852,639
Zürich	kg 88,351	kg 64,553	kg 175,356
Basel	kg 40,284	kg 15,912	kg 79,974
St. Etienne	kg 40,134	kg 17,995	kg 119,271
Turin	kg 30,275	kg 30,936	kg 63,358
Como	kg 24,604	kg 22,468	kg 41,242

Schweiz.

Die Lage in der Seidenindustrie ist nach wie vor noch sehr ungünstig. Obgleich das Steigen der fremden Valuten für die Ausfuhr schweizerischer Erzeugnisse etwas bessere Perspektiven ermöglicht, spitzt sich die Krisis in der Industrie immer mehr zu, sodaß in der letzten Zeit wieder größere Arbeiterentlassungen und Betriebsreduktionen gemeldet werden.

Arbeitsmarkt und Textilindustrie. Das eidgenössische Arbeitsamt stellt im Märzbericht allgemein eine bedeutende Besserung auf dem Arbeitsmarkte fest. Leider nimmt daran die Textilindustrie keinen oder nur sehr bescheidenen Anteil. Für die Seidenindustrie hat sich die Lage verschlechtert: 8229 Arbeiter sind vollbeschäftigt (i. Vormonat 8511), 3377 arbeiten in bis über 40% verkürzter Arbeitszeit und 600 sind gänzlich arbeitslos. In der Baumwollindustrie, Spinnerei, Zwirnerei und Weberei arbeiten 4179 Arbeiter in verkürzter Arbeitszeit; hier ist eine leichte Besserung des Beschäftigungsgrades bemerkbar. Verschlechtert hat sich auch die Lage in der Wollindustrie, wo die Zahl der nicht voll beschäftigten Arbeiter von 2050 auf 2200 gestiegen ist.

Verein Basler Webstube. Soeben erscheint der vierte Jahresbericht über das Betriebsjahr 1921 des Vereins Basler Webstube, der mindererwerbsfähigen, körperlich oder geistig beeinträchtigten Jugendlichen zu einer ihrer Fähigkeiten entsprechenden Arbeit ausbilden und ihnen in Arbeitsstuben, zunächst durch Handweberei und deren Hilfsarbeiten, fördernde Beschäftigung und Verdienst verschaffen will.

Die allgemeine wirtschaftliche Krisis hat auch die Tätigkeit dieses Vereins in verschiedenen Beziehungen stark beeinflusst. Infolge der Absatzstockung konnten die Zöglinge während einiger Zeit nicht die ganze Woche hindurch beschäftigt werden. Der Export der Produkte wurde durch das Sinken der ausländischen Valuta völlig unterbunden. Das Publikum und die einheimischen Geschäfte hatten wegen ihrer eigenen schweren Lage mit Bestellungen zurückgehalten. Deshalb wurde mit vermehrter Pro-

paganda versucht, den Zöglingen Arbeit und Verdienst zu verschaffen. Durch Ausstellungen in Zürich, Genf, Aarau, Solothurn und andern Orten, sowie an der Basler Mustermesse haben die guten Stoffe mit ihren geschmackvollen Dessins überall Anklang gefunden.

Durch den großen Preissturz im ersten Halbjahr 1921 hat der Verein große Verluste im Wert des Rohmaterials erlitten. Die Preise der Produkte sind auch ermäßigt worden, weshalb der Reinertrag geringer war als im Vorjahr. Das Rohmateriallager ist von Fr. 50,020.— auf Fr. 34,000.— zurückgegangen; das Fertigwarenlager stellt sich dagegen auf Fr. 64,000.— gegenüber Fr. 38,788 im Vorjahre. Die Gesamtfabrikation hat sich im Jahre 1921 auf ca. Fr. 197,000.—, der Gesamtverkauf auf ca. Fr. 172,000.— gehoben.

Am 31. Dezember 1921 waren tätig total 47 Jugendliche und zwar 24 in der Knabenstube, 15 in der Mädchenstube und 8 im Landheim Bergli. Das durchschnittliche Alter der männlichen Zöglinge betrug 20¼ Jahre, das der Mädchen 21¾ Jahre. Der Durchschnittsverdienst per Tag des schwächsten Knaben betrug Fr. —.55, des schwächsten Mädchens Fr. —.57, des besten Knaben Fr. 8.31, des besten Mädchens Fr. 2.83. Der tägliche Durchschnittsverdienst der in Basel beschäftigten Knaben belief sich auf Fr. 3.15, der der Mädchen auf Fr. 1.43.

Deutschland.

Die Textilmaschinenindustrie hat in den letzten Wochen aus dem Auslande bedeutende Aufträge erhalten. Mit den Bestellungen für das Inland ist dieselbe auf lange Zeit hinaus vollbeschäftigt.

Die Lage in der Baumwollindustrie. Die „Zeitschrift für die gesamte Textilindustrie“ schreibt: Die Garnpreise sind weiter in die Höhe gegangen, und die Spinner haben ihre Zahlungsbedingungen mit verschärft. Die Baumwollweber sind in Rohgeweben wie Nessel, Körper usw. vielfach schon bis zum Schluß des dritten Vierteljahres vollständig ausverkauft und nehmen neue Aufträge nicht mehr herein, da man erst die weitere Entwicklung der Dinge abwarten will. Bleichwaren, wie Hemdentuche usw., sind außerordentlich knapp, daher ist auch wieder mehr ausländische Ware auf den Markt gekommen. Hemdentuche, Batiste und ähnliche gebleichte Waren sind in großen Mengen aus dem Elsaß eingeführt worden und werden trotz der hohen Preise, weil sofort greifbar, flott umgesetzt. Die Webereien haben ihren Lieferungsbedingungen schon die Klausel „Lieferzeit freibleibend“ angefügt, und diese Bedingung ist meist von den Abnehmern anerkannt worden, nur um überhaupt Aussicht auf Belieferung zu haben.

England.

Aussperrung in der Baumwollindustrie. Die Verhandlungen in der Baumwollindustrie haben zu keiner Besserung der Lage geführt. Die allgemeine Aussperrung bleibt für den 29. April festgesetzt.

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat März 1922 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische	Levantinsche (Syrie, Brousse etc.)	Italienische	Canton	China weiss	China gelb	Tussah	Japan	Total	März 1921
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	19	1,711	31,242	653	290	175	—	6,063	40,153	27,648
Trame	—	268	3,802	576	91	275	309	26,320	31,641	21,276
Grège	—	1,727	9,993	—	121	—	620	13,696	26,157	23,404
	19	3,706	45,037	1,229	502	450	929	46,079	97,951	72,328
Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen			
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.		
Organzin	826	21,576	28	17	2	139	7			
Trame	671	16,732	41	4	86	107	3			
Grège	513	12,914	—	18	—	14	1			
	2,010	51,222	69	39	88	175	11			

ZÜRICH, 31. März 1922.

Der Direktor: SIEGFRIED.

Aus der Wollindustrie. Einer Londoner-Meldung zufolge beabsichtigen die Unternehmer der Wollindustrie die 48-Stundenwoche in ihren Betrieben abzuschaffen. Dies soll beim Ablauf der Tarifverträge im Monat Juni erfolgen. Man befürchtet, daß daraus ein ernster Konflikt entstehen werde.

Amerika.

Die industrielle Lage in den Vereinigten Staaten. Einem Privatbriefe, der uns vor wenigen Tagen zugegangen ist, entnehmen wir folgende Mitteilungen, die für unsere Leser von wesentlichem Interesse sein werden:

Noch nie waren, besonders in der Seidenindustrie Amerikas, die Zustände und Aussichten derart schlecht, wie heute. Letzten Herbst erwartete man allgemein, daß mit Anfang 1922 eine Wendung zum Bessern eintreten müsse. Statt dessen geht es eher rückwärts. In den beiden Hauptplätzen der Seidenindustrie Amerikas waren Mitte März in Betrieb: in Paterson von 15,000 Webstühlen nur 3300, in North-Hudson von 4100 nur deren 2470. Nichts kann besser die Lage illustrieren, als diese Zahlen. Der Krieg scheint erst jetzt hierzulande seine Nachwehen geltend zu machen.

Japan.

Von der japanischen Baumwollspinnerei. (Korresp. vom 15. Februar.) Es sind erst zwei Monate verflossen, seit die Betriebseinschränkung in den Baumwollgarn-Manufakturen abgeschafft wurde, und schon wird von einer Anzahl von Baumwollinteressenten die Wiedereinführung dieser Einschränkung erörtert. Einige der großen Spinnereien sind ihr günstig gesinnt und wenn die Garn- und Tücherhändler derselben Ansicht sind, dürfte die „short time“ wieder aufgenommen werden. Doch sie sind vor der öffentlichen Meinung besorgt. Unter den großen Spinnereien haben die Kanegafuchi, Dai Nippon, Toyo und andere bereits ihre Produktion nachweisbar vermindert, seit sich diese Unternehmen strikte an das System mit vier Ruhetagen per Monat und zehn Arbeitsstunden per Tag halten. So beträgt bei der genannten Dai Nippon Spinnerei die Januar-Produktion schon ca. 16% weniger gegenüber dem vorhergehenden Monat, obschon die besonderen Feiertage nicht außer Rechnung gestellt werden dürfen. Die Produktion aller der Spinner-Vereinigung angehörenden Spinnereibetriebe hat um 9645 Ballen (zu je 400 Pf. engl.) abgenommen. Während auf diese Weise also ähnliche Resultate erreicht wurden, wie bei der früheren Aufrechterhaltung der Produktionseinschränkung, wird eine formelle Aufforderung hierzu wahrscheinlich nicht gemacht werden. Auch die Geschäftsleute bestehen nicht auf der Einschränkung wie vorher, sie sind nicht an sehr lange

Kontrakte gebunden und fürchten sich vor der öffentlichen Meinung. Aber da sowohl die Spinnereien wie die Händler wünschen, daß die Produktion neuerdings eingeschränkt werde (das Anwachsen der Stocks beginnt bereits auf die Preise zu drücken) dürfte das Geschäft in nicht ferner Zeit sehr fühlbare Formen annehmen. (Anm. d. Red.: Für Nr. 4 zu spät eingetroffen.)

Kanegafuchi Spinning Co. Die 17. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre dieses zweitgrößten Spinnereiuunternehmens Japans fand am 21. Januar in Tokio statt. Das erste Traktandum betraf die Wiederwahl von fünf Direktoren (Verwaltungsräten). Als nächstes Geschäft wurde die Motion für Verteilung einer Dividende von 70% für das vergangene Geschäftsjahr eingereicht, was stillschweigend angenommen wurde. Unter den andern Vorschlägen war die Absorption der Nippon Silk Cloth Compagny, wobei der Präsident der Kanegafuchi Spinning Co., Mr. Muto erklärte, daß die Aktien der neuen, in sein Unternehmen aufgenommenen Gesellschaft im Verhältnis von 20 zu 1 gegen solche der Kanegafuchi Spinning Co. umgetauscht werden.

Die Kanegafuchi, welche rund 533,000 Spindeln besitzt, ist also trotz des nicht ermutigenden Geschäftsganges der Spinnereindustrie in der angenehmen Lage, wie letztes Jahr, wieder 70% Dividende ausschütten zu können. Bei einem Saldo-vortrag von Y. 7,288,248.— war der letztjährige Reingewinn Y. 10,549,000, es stunden somit total 17 Millionen Yen der Generalversammlung zur Verfügung, wovon 1 Million in den Reservefonds, je 300,000 Yen dem Pensions-, Arbeiterwohlfahrts- und Erziehungsfonds zufließen; 300,000 Yen dienen für Angestelltenbonusse, während die Dividende per 2. Halbjahr 1921 rund 4,5 Millionen beansprucht. Die Produktion betrug für diesen Zeitraum 1,239,688 Kan, d. s. 25,827 Ballen à 400 engl. Pfund Garn in der Durchschnitts-Nr. 22. Außer oben erwähnten 533,000 Spindeln besitzt die Firma 74,000 Zwirnspindeln und außerdem rund 7400 Webstühle in insgesamt 26 meist örtlich von einander getrennten Betrieben. (Daß diese Gesellschaft ein derart günstiges Geschäftsergebnis erzielen konnte, verdankt sie nicht zum wenigsten ihrer musterhaften Organisation.)

Erweiterungen und Neugründungen von japanischen Spinnereien. Wie einem Zeitungsbericht aus „The Japan Chronicle“ zu entnehmen ist, wird die Gründung einer Baumwollspinnerei und Weberei in der Süd-Mandschurei geplant mit einem Aktienkapital von 5,000,000 Yen. Eine Liegenschaft von 38,000 Tsubo (1 Tsubo = 3,3 m²) an der Eisenbahnlinie nach Mukden ist bereits angekauft worden und soll zunächst eine Spinnerei mit 40,000 Spindeln errichtet werden, später auch eine entsprechend große Weberei. Es ist dies das erste Spinnerei- und Webereiprojekt japanischer Unternehmer in der Mandschurei.

Dem Vernehmen nach wird die in Fusan (Korea) bestehende Baumwollspinnerei und Weberei (Chosen Boshoku Kobushiki Kaisha) um ca. 20,000 Spindeln vergrößert.

China.

Baumwollanpflanzungen am Yangtzekiang (China). Japanischer Unternehmertegeist macht sich im Reiche der Mitte mehr und mehr geltend. Zeitungsmeldungen zufolge befaßt sich die Oriental Colonisation Company mit dem Plan durch Ausgabe von Schuldscheinen Gelder aufzunehmen, die zur Aufmunterung an Baumwollpflanzern dienen sollen. Dieselben stünden unter japanischer Leitung und hätten dem Yangtzekiang-Strom entlang Pflanzungen anzulegen.

Ausstellungen

I. Nationale Ausstellung für angewandte Kunst. Lausanne, 19. April. ag. In drei Wochen wird in den Räumen des Comptoir suisse in Lausanne die erste nationale Ausstellung für angewandte Kunst eröffnet. Mit Ausnahme einiger bedeutender Arbeiten, wie ganze Möbelausstattungen, für welche der Platz zum Voraus auf dem allgemeinen Installationsplan reserviert werden mußten, sind alle zur Ausstellung bestimmten Gegenstände eingetroffen. Der Ausschuß, welcher über die Zulassung der Arbeiten zu bestimmen hat, hat seine nicht leichte Arbeit bereits begonnen, und wird diejenigen Arbeiten für die Ausstellung auswählen, welche seiner Meinung nach, unstreitbar einen künstlerischen Wert aufweisen.

Es muß noch daran erinnert werden, daß diese Ausstellung für nationale angewandte Kunst nicht, wie die Mustermessen, ein vollständiges Bild der gegenwärtigen nationalen Produktion geben

Seidentrocknungs-Anstalt Basel.					
Betriebsübersicht vom Monat März 1922.					
Konditioniert und netto gewogen	März		Januar-März		
	1922	1921	1922	1921	
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	
Organzin	31,448	10,474	77,586	23,516	
Trame	11,609	4,942	33,729	15,713	
Grège	4,823	1,586	16,170	4,706	
Divers	303	168	672	3,211	
	48,183	17,170	128,157	47,146	
Konditioniert: Ko. 45,505.— Netto gewogen: Ko. 2,678.—					
Untersuchung in	Titre	Nachmessung	Zwirn	Elastizität und Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	No.
Organzin	12,008	—	1,360	4,400	12
Trame	4,972	4	160	—	21
Grège	1,004	—	—	400	—
Schappe	44	—	—	—	1
Divers	951	16	334	1,520	—
	18,979	20	1,854	6,320	34

BASEL, den 31. März 1922.

Der Direktor: J. Oertli.